

Pharmaforum

Was ist neu in der medikamentösen Therapie?



Nachhaltig wirksame Adipositasstherapie

Gewichtsabnahme durch GLP-1-Rezeptoragonist

In Ergänzung zu Diät und verstärkter körperlicher Aktivität kann eine medikamentöse Adipositasstherapie die Gewichtsreduktion unterstützen und kardiovaskuläre sowie metabolische Risikofaktoren positiv beeinflussen.

Semaglutid (Wegovy®) ist in der Europäischen Union in Ergänzung zu Diät und verstärkter körperlicher Aktivität zur Gewichtsabnahme und Gewichtserhaltung zugelassen. Das Medikament wurde in Phase-III-Studien in dieser Indikation untersucht. Demnach kann ein Ausgangsgewicht von im Durchschnitt über

100 kg im Vergleich zu Placebo über 68 Wochen um 10–17% reduziert werden. Die Gewichtsabnahme wird in erster Linie über eine Reduktion der Fettmasse erreicht und geht nicht zulasten der fettfreien Masse. Das ist bedeutsam, weil die Fettmasse ein wesentlicher Treiber von Adipositas-Komorbiditäten ist. Knapp 90% der mit Semaglutid Behandelten erreichten eine Gewichtsreduktion um mindestens 5%, mehr als die Hälfte um mindestens 15% und knapp 40% um mindestens 20%. Damit näherte man sich Effekten an, die aus der bariatrischen Chirurgie bekannt sind, so Prof. Sebastian

Meyhöfer vom Institut für Endokrinologie und Diabetes der Uniklinik Lübeck. Die Gewichtsreduktion ließ sich unter kontinuierlicher Therapie mindestens zwei Jahre stabil halten. Darüber hinaus sanken Taillenumfang, Blutdruck und CRP-Wert im Vergleich zu Placebo signifikant, ebenso HbA_{1c}-Wert, Nüchternblutzucker und Triglyzeridspiegel. Inwiefern sich dies auf die Zahl kardiovaskulärer Ereignisse auswirkt, wird derzeit in der SELECT-Studie ermittelt. *Dr. Thomas Meißner*

Quelle: Symposium „Adipositas-Therapie neu gedacht“, Kongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin, Wiesbaden, 23. April 2023 (Veranstalter: NovoNordisk)

Drei Schritte erhärten den Demenz-Verdacht

Einfache Tests

Eine Demenz lässt sich relativ schnell abklären, erklärte Prof. Michael Berner, Psychiater, Städtisches Klinikum Karlsruhe. Im ersten Schritt fragt er nach Datum und Wochentag, im zweiten lässt er die Monate des Jahres rückwärts aufzählen. Auch wenn die ersten 3–4 Monate richtig waren, würden demente Personen mit der Aufzählung aufhören, da sie die Aufgabe dann bereits vergessen hätten.

Der dritte Schritt: Die Patienten sollen sich drei Begriffe merken. Auch wenn die Begriffe unmittelbar danach wiederholt werden können, ist das bei einer Demenz nach wenigen Minuten schon nicht mehr der Fall, so Berner. Bei einer leichten bis moderaten Demenz kann neben chemisch definierten Substanzen auch der Ginkgo-biloba-Extrakt EGb 761 (Tebonin® konzent® 240 mg) ein-

gesetzt werden. In einer Langzeitstudie mit knapp 3.800 über 65-Jährigen verschlechterte sich die geistige Leistungsfähigkeit bei Anwendern von EGb 761 signifikant langsamer als bei Nichtanwendern oder Anwendern des Nootropikums Piracetam [1]. *Dr. Michael Hubert*

Quellen: [1] Amieva H et al. PLoS One. 2013;8:e52755; Symposium „Kognitive Leistungseinbußen – frühzeitig vorbeugen, erkennen und behandeln!“, Kongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin, Wiesbaden, 23. April 2023 (Veranstalter: Schwabe)